

Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 39

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

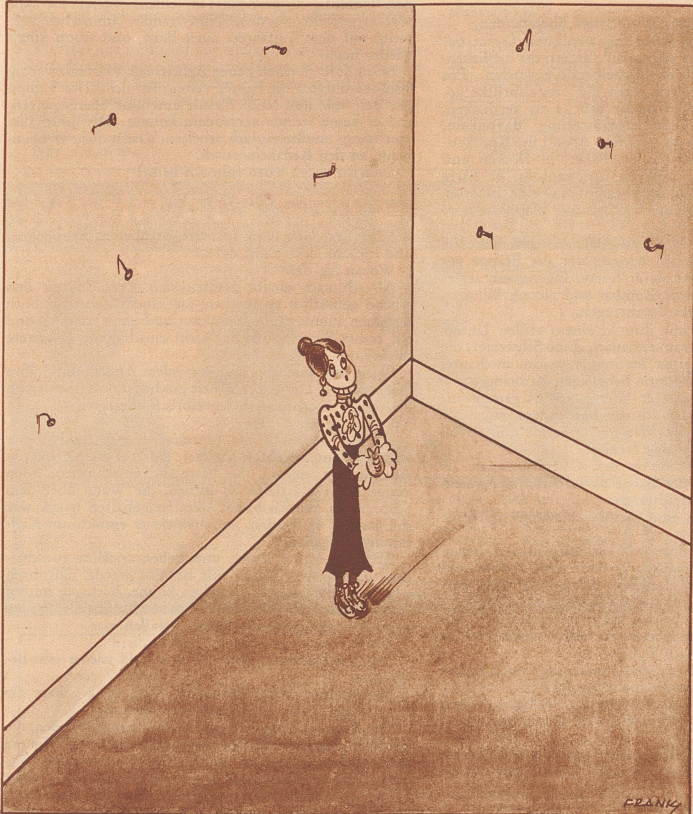
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

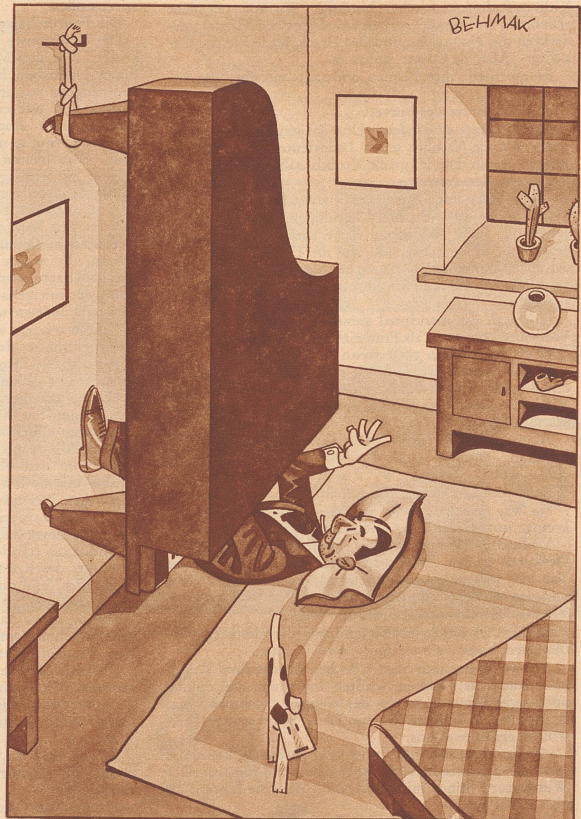
Die elfte Seite

Umzugstermin: 1. Oktober



Abschied von der alten Wohnung

Zeichnung von Hugo Frank



Der Pianist Paterlinski ist in eine zu kleine Wohnung umgezogen.

Romanblüten

Herr Rose war wie verzückt aufgesprungen. Aber ein bittender Blick aus dem einen Auge Emilens und ein warnender aus dem andern nötigte ihn zum Sitzen.

... Durch die Tür des Restaurants trat ein noch sehr junger Mann. Er setzte sich an den Tisch, bestellte sich drei Eier und versank dann in dumpfes Brüten.

Ihr Weinen, das mit vulkanartiger Macht hervorbrach, war trostlos und schüttelte sie wie das wilde Fieber. — Doch plötzlich war ihr Blick grausam und starr. Wie eine Tigerin wandelte sie mit leise beschwingten Schritten im Zimmer auf und ab; ihre Pulse hämmerten und schmiedeten finstere Pläne.

Plötzlich fühlte er eine bleierne Müdigkeit, schlüpfte in einen voll pedantischer Sorgfalt auf einem Stuhl zusammengesetzten Pyjama von allermodernster Architektur und sank mit einem tiefen Seufzer der Erleichterung in die bereitstehende Schlafmaschine, deren Schwingachsen, mit denen sich sein autotechnisch geschultes Hirn ihre wundervolle Federung ausgestattet dachte, bereitwillig seinem Gewicht nachgaben, es ausbalancierend, bis er sich in einem ätherischen Schwebezustand zu befinden schien.

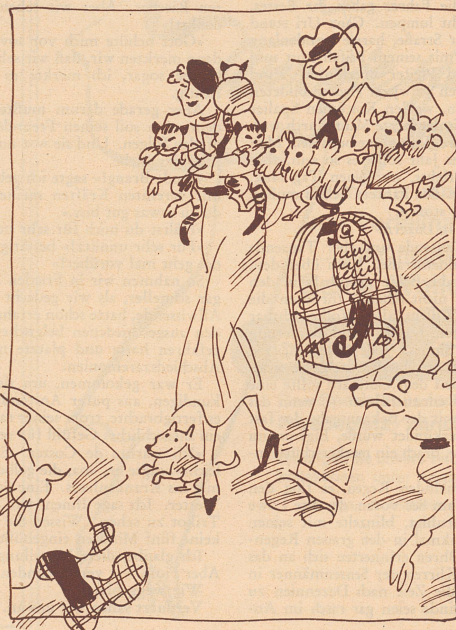
Graf Holnstein hatte sich über die dargebotene Rechte gebeugt und nahm darauf Platz.

Als die Gräfin hörte, daß ihre Tante gestorben sei, begab sie sich wortlos in ihr Boudoir und wechselte die Farbe.

«Denke dir bloß, Irma, gestern habe ich zufällig einen Jugendfreund wiedergetroffen, mit dem habe ich die ganze Nacht durchgetanzt.»
«Das ist ja allerhand, Lisa, war der alte Herr denn noch so rüstig?»

«Fräulein Minna, für Sie würde ich die Sterne vom Himmel runterholen!»
«Das ist ein bißchen schwer, aber wenn Sie für mich was tun wollen, dann kommen Sie jeden Morgen früh und holen Sie mir die Kohlen aus dem Keller.»

Mißverständnis. «Was hatte der Arzt eben bei Ihnen zu tun?»
«Denken Sie, unsere alte Köchin, die unglückliche Person, ist mit dem Eßgeschirr die Treppe hinuntergefallen!»
«Edle Teile verletzt?»
«Leider alle; nur die Saucière ist ganz geblieben!»



Un glaublich. «Es ist schrecklich auf dieser Welt», sagte eine Frau zur andern, «kaum habe ich alle meine Kinder erzogen, muß ich wieder mit der Erziehung meines Mannes anfangen, der mir inzwischen gänzlich verwildert ist.»

Kindermund. Das neugeborene Brüderchen schreit mal wieder ohne Unterlaß. Verdrießlich meint der Vierjährige zur Mutter: «Ich weiß wohl, warum Brüderchen vom Himmel gekommen ist — den haben sie rausgeschmisst!»

Der Grund. «Wie kommt es, daß es viel mehr Autounfälle als Eisenbahnunfälle gibt?»
«Haben Sie je gehört, daß ein Heizer den Lokomotivführer küßte?»

Das kinderlose Ehepaar zieht um